

Lauschaer Zeitung.



Amtsblatt der Stadt Lauscha



Nr. 06

Freitag, 11. Juni 2010

21. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ich schreibe Ihnen heute wieder einmal aus unserem Rathaus, wo es seit einigen Tagen sehr turbulent zugeht. Die Stadt Lauscha hat, wie so viele Gemeinden und Städte in Deutschland, noch immer keinen Haushalt für das Jahr 2010.

Das liegt daran, dass es auch hier nicht gelingt, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Aufgrund der geringen Steuereinnahmen und der insgesamt rückläufigen Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung sieht es in der Stadtkasse nach wie vor „mau“ aus.

Negatives Wachstum – also Schrumpfung – heißt die Devise für die kommenden Jahre. Derweilen erwarten wir rettende Hilfe aus Erfurt. Die Stadt Lauscha hat zum Haushaltsausgleich und damit zur Sicherung der Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben 928 TEuro Bedarfszuweisung beantragt.

Damit verbunden ist das Versprechen strengster Haushaltsdisziplin und der Fokussierung auf unaufschiebbare und unabweisbare Ausgaben und Vorhaben.

Ob der Ausbau der Köppleinstraße unter diese Kategorie fällt, möchte ich hier nicht diskutieren, festhalten möchte ich jedoch, dass die rechtsaufsichtliche Genehmigung und der Fördermittelbescheid bereits vorliegen. Gerne hätten wir gebaut, bevor haushaltstechnisch gar nichts mehr geht.

Aber nicht alle Einwohner der Stadt sind dieser Meinung. Einige Anlieger wandten sich gegen die vorliegende Planung und Ausführung, indem sie ein Bürgerbegehren gegen den Finanzierungsbeschluss beantragt haben.

Wegen der nun einzuhaltenden gesetzlichen Fristen hätte das Begehren auch im Falle seiner Ablehnung dazu geführt, dass mit dem Bau nicht mehr rechtzeitig hätte begonnen werden können. Die Baumaßnahme Köppleinstraße würde

sich auf den Zeitraum nach 2016 verschieben, also letztlich so nicht mehr durchgeführt werden können.

Der Stadtrat und die Verwaltung haben in dieser ersten Situation sofort reagiert und gemeinsam mit den Antragstellern einen Kompromiss gesucht. Dieser Kompromissvorschlag wurde am 31. Mai 2010 vom Stadtrat beschlossen; die Antragsteller des Bürgerbegehrens haben die Rücknahme ihres Antrages in Aussicht gestellt.

Ein weiteres Bürgerbegehren beschäftigt sich mit der Zweckbindung des Buswendeplatzes Köppleinstraße/Abzweig Dammweg. Darin wird gefordert, den Platz entgegen der Beschlussfassung des Stadtrates weiterhin als Buswendeplatz zu erhalten.

Der Stadtrat hatte entschieden, das Grundstück der Arbeiterwohlfahrt für den Bau einer Einrichtung für altersgerechtes Wohnen und medizinische Einrichtungen zu überlassen, zumal der Bus künftig auf dem „Köpfer“ wenden wird, wo auch eine moderne Bushaltestelle mit behindertengerechter Niederbord-Technik entstehen soll.

Das Bürgerbegehren wird in dieser Ausgabe öffentlich bekannt gemacht. Ich bitte die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauscha, von ihrem demokratischen Mitwirkungsrecht Gebrauch zu machen und sich umfassend über das Vorhaben der Arbeiterwohlfahrt und die dem entgegenstehenden Argumente des Bürgerbegehrens zu informieren.

Das Bürgerbegehren gegen den Finanzierungsbeschluss der Baumaßnahme Köppleinstraße wurde am 7. Juni 2010 zurückgenommen, so dass die Vorbereitungen für den Bau weitergehen können. Der mit den Antragstellern vereinbarte Kompromiss hat sich als tragfähig erwiesen. Es hat sich gezeigt, dass nur durch die vernünftige Einsicht der Beteiligten noch gerettet werden kann, was noch zu retten ist.

**Es grüßt Sie recht herzlich
Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann**

AMTLICHER TEIL

Wahlleiter/in
Stadt Lauscha

Gemeinde/Stadt/Landkreis
Lauscha / Sonneberg

Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses

Bei der

- Ortsteil-/Ortschaftsbürgermeisterwahl
 Bürgermeister-/Oberbürgermeisterwahl
 Landratswahl

in der/dem

Ortsteil mit Ortsteilverfassung/Ortschaft/Gemeinde/Stadt/Landkreis

Lauscha OT Ernstthal

am Wahltag
06.06.2010

- Verhältniswahl Mehrheitswahl

wurde folgendes Wahlergebnis festgestellt:

Zahl der Wahlberechtigten: 782

Zahl der ungültigen Stimmabgaben
(Stimmzettel):

2

Zahl der Wähler: 226

Zahl der gültigen Stimmabgaben
(Stimmzettel):

224

Weitere Ergebnisse siehe Anlage.

Jeder Wahlberechtigte, bei der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters oder Landrats auch jeder in einem zugelassenen Wahlvorschlag aufgestellter Bewerber, kann binnen zwei Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Anfechtungsfrist) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung mit Begründung bei der Rechtsaufsichtsbehörde wegen Verletzung der Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes oder der Thüringer Kommunalwahlordnung (Wahlvorschriften) anfechten.

Bezeichnung, Anschrift

Landratsamt Sonneberg, Rechtsaufsichtsbehörde, Bahnhofstraße 66, 96515 Sonneberg

Die Anfechtung muss innerhalb der Anfechtungsfrist begründet werden. Neue Gründe, die nach der Anfechtungsfrist vorgetragen werden, können im Wahlanfechtungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Ort, Datum

Lauscha, den 07.06.2010

Unterschrift

Krauß
Wahlleiter



Satzung

der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer vom 7. Juni 2010

Auf Grund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 2009 (GVBl. S. 345), des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 7. August 1973, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), des § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), letzte Änderung 8. April 2010 (BGBl. I S. 386) erlässt die Stadt Lauscha nachfolgende Satzung:

§ 1

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v.H.
2. Gewerbesteuer 350 v.H.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Lauscha, den 7. Juni 2010


Norbert Zitzmann
Bürgermeister



Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis zur Abrechnung der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2008.

Durch die Stadt Lauscha werden Gesamtkosten für das Jahr 2008 in Höhe von 499.292,14 Euro anerkannt.

Der Zuschuss der Stadt Lauscha wird auf insgesamt 377.205,92 Euro festgestellt.

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 31. Mai 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 05/62/10

Satzung der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A; Grundsteuer B und Gewerbesteuer

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung zur Satzung der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A; Grundsteuer B und Gewerbesteuer.

Beschluss-Nr. 05/86/10

Änderung der Ausführungsplanung Baumaßnahme Köpplein

Die Ausführungsplanung der Baumaßnahme Köpplein wird so geändert, dass der Kreuzungsbereich auf dem Köpplein im Bereich Bau km 0+441.687 ebenerdig durch Asphalt ausgebaut wird, der kreisrunde Pflasterbereich in der Mitte entfällt.

Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Sonneberg

Bekanntmachung

Der Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Sonneberg informiert, dass ab Juni 2010 Beitragsbescheide für die Abwasserentsorgungseinrichtungen für die Gemarkung Lauscha der Stadt Lauscha versandt werden.

Die Erhebung wird Straßenzugweise erfolgen. Die Reihenfolge wird durch den Zweckverband bestimmt.

Dazu wird die erste

Bürgersprechstunde

durchgeführt:

am **Donnerstag, dem 24. Juni 2010**
von **13.00 bis 18.00 Uhr**
im **Rathaussaal der Stadt Lauscha**

Alle von der Beitragserhebung betroffenen Grundstückseigentümer, die Beitragsbescheide erhalten haben, können sich während dieser Zeiten in Form von Einzelgesprächen mit den Mitarbeitern der WWS Wasserwerke im Landkreis Sonneberg beraten.

Weitere Termine werden entsprechend des Ablaufs der Beitragserhebung rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben.

WWS Wasserwerke im Landkreis Sonneberg

gez. ppa. Abel

gez. i. A. Reiche

Informationen

Termine Sitzungen Juli bis September 2010

Monat	Datum	Uhrzeit	Gremium
Juli	12.07.	18.00 Uhr	Hauptausschuss (bei Bedarf)
	19.07.	16.00 Uhr	Bauausschuss (bei Bedarf)
	26.07.	18.00 Uhr	Stadtrat (bei Bedarf)
August	09.08.	17.00 Uhr	Hauptausschuss (bei Bedarf)
	16.08.	18.00 Uhr	Bauausschuss (bei Bedarf)
	23.08.	18.00 Uhr	Stadtrat (bei Bedarf)
September	13.09.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	20.09.	18.00 Uhr	Bauausschuss
	27.09.	18.00 Uhr	Stadtrat

Änderungen vorbehalten!

Bekanntmachung

Antrag auf Zulassung eines Bürgerbegehrens

Die Stadt Lauscha hat mit Bescheid vom 27. Mai 2010 einen Antrag auf Zulassung eines Bürgerbegehrens wie folgt zugelassen:

1. Das Bürgerbegehren vom 27. Mai 2010 mit dem Wortlaut „Die Grundstücke Nummer 964/8 und 964/9, jetzt genutzt als Buswendeplatz Bereich Köppleinstraße, werden weiterhin als solcher genutzt und als Einrichtung für den öffentlichen Nahverkehr erhalten.“
2. Der Termin für den Beginn der Unterschriftensammlung für das vorgenannte Bürgerbegehren wird auf den 5. Juli 2010 festgesetzt.
3. Kosten für diesen Bescheid werden nicht erhoben.



Zitzmann
Bürgermeister

Die nächste Ausgabe der
Lauschaer Zeitung

erscheint am 9. Juli 2010.

Redaktionsschluss ist der 30. Juni 2010.

NICHTAMTLICHER TEIL

Die Arbeiterwohlfahrt Lauscha informiert:



Mitteilung

Die Bevölkerung in Deutschland durchlebt derzeit einen tiefgehenden Wandel. Die Menschen werden älter, sie bleiben länger gesund. Das ist gut so. Andererseits verbringen immer mehr Menschen ihren Lebensabend in Einsamkeit.

Irgendwann ist es dann soweit und der ältere Mensch muss seine gewohnte Umgebung verlassen, weil er leider nicht mehr in der Lage ist, seine eigenen Wege zu besorgen.

Nun gibt es in Lauscha keine entsprechenden Angebote für altersgerechtes Wohnen. Das bedeutet, ältere Menschen müssen aus Lauscha in eine für sie fremde Umgebung ziehen. Ihre ohnehin meist schon wenigen Sozialkontakte, Freunde und Nachbarn sind plötzlich nicht mehr da. Das finden wir sehr schlecht.

Deshalb hat sich die Arbeiterwohlfahrt entschlossen, in Lauscha erhebliche finanzielle Mittel in ein altersbetreutes Wohnen zu investieren, nach dem Motto: „In Lauscha und für die Lauschaer“.

Dazu gibt es inzwischen viele Gerüchte und Halbwahrheiten, welche ich bei dieser Gelegenheit aufklären möchte, bevor die Gerüchteküche überbrodelt.

Wie man weiß, hat die AWO in Ernstthal die alte Ruine „Rennsteigschlösschen“ abgerissen und ein neues attraktives Gebäude erbaut, auch wieder „Rennsteigschlösschen“ benannt. Es beheimatet Senioren, die leider nicht mehr selbst für sich sorgen können, eine Einrichtung, die bitter notwendig war.

Die demographische Entwicklung zeigt uns, dass besonders in unserer Stadt der Altersdurchschnitt sehr hoch ist. Das Alter ist etwas Wunderbares, wenn man es mit vollem Verstand und Kräften genießen kann. Das ist leider nicht jedem beschieden.

Es gibt bei der AWO Einrichtungen, die es auch Angehörigen erlauben, ihrer Tätigkeit nachzugehen, ohne sich Sorgen machen zu müssen, wie geht es zu Hause weiter. Unsere Tagespflege in Neuhaus nimmt tagsüber Senioren auf, für die übrigen Stunden des Tages sind sie dann wieder zu Hause.

Nun haben wir vor, noch ein Haus zu bauen, ein Haus für altersgerechtes Wohnen. Das bedeutet, in den eigenen vier Wänden wohnen, keine Treppen mehr steigen, die Sozialstation im Haus (auch nachts besetzt), die Physiotherapie im Haus.

Ein Angebot, auf das schon viele Senioren gewartet haben, die noch nicht gepflegt werden müssen, aber die Gewissheit haben möchten, wir sind nicht allein.

Dieses Haus soll, wenn alles gut geht, auf dem so genannten Buswendeplatz Köpplein entstehen. Nun gibt es Bürger, die das gar nicht gerne sehen. Denen ist es anscheinend egal, wo Senioren in Zukunft sicher ihren Lebensabend verbringen können.

Für diese Leute ist es wichtig, dass Autos ordentlich wenden können. Mir persönlich ist es wichtig, so ein Haus in Lauscha zu bauen. Denn, wer geht schon gerne im höheren Alter in eine neue fremde Umgebung? Ich weiß nicht und kann es eigentlich nicht nachvollziehen.

ENDE AMTLICHER TEIL

Um was geht es eigentlich bei diesem Begehren? Gegen was lehnt man sich auf? Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Unterzeichner des Bürgerbegehrens sich einfach über die Bedürfnisse des „Alters“ hinwegsetzen.

Im Zuge der Sanierung der Köppleinstraße wurde Vorsorge mit den Behörden getroffen, um sicherzustellen, dass der Bus auch zukünftig auf das Köpplein fahren wird und ohne Probleme wenden kann.

Es wird eine neue Haltestelle mit neuem Wartehäuschen geben. Ich hätte mich gefreut, wenn man vorher das Gespräch mit uns gesucht hätte. Diskutiert wurde die Maßnahme im Stadtrat, der bekanntlich öffentlich ist, und in der Bürgerfragestunde kann man seine Fragen loswerden.

Aus unserer Stadt haben sich schon Senioren gemeldet, die sehr gerne in den Neubau ziehen würden, um im Alter eine gewisse Sicherheit zu haben. Diesen Bürgern sollten die Gegner des Neubaus erklären, warum sie dagegen sind.

Ich hoffe und wünsche mir, dass die Vernunft siegt, damit nicht noch mehr Bürger abwandern müssen. Übrigens, die Pläne des Neubaus sind in der Stadt einsehbar.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen zur Aufklärung beigetragen zu haben und verbleibe herzlichst

Lore Mikolajczyk
Vorsitzende des OV AWO Lauscha

Veröffentlichung eines Briefes an die Stadtverwaltung

Auf Bitte von Herrn Gössinger von der Kirmesgesellschaft Köpplein e.V. veröffentlichen wir den Brief vom 18. Mai 2010 an die Stadtverwaltung Lauscha.

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12
98724 Lauscha

Lauscha, den 18. Mai 2010

Verkauf des Grundstücks **„Buswendeplatz Köpplein“** **an der Köppleinstraße Abzweig Dammweg**

Sehr geehrte Damen und Herren

In einem Pressebericht sind wir über den beabsichtigten Verkauf des o. g. Grundstücks an einen Bauträger (AWO) zur Errichtung eines Altersheimes unterrichtet worden.

Eine Bestätigung dieser Absicht haben wir in der Bürgerversammlung am 14. diesen Monats durch eine Bemerkung des Bürgermeisters erhalten.

Wie Sie wissen, begehren wir als Verein der Stadt Lauscha in diesem Jahr die 53. Köppleinkirmes. Ein Ereignis, das weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt ist und vor allem von unseren Bürgern geschätzt wird.

Uns ist bewusst, dass dieses alljährliche Ereignis an die Anwohner in punkto Lärmbelästigung einige Anforderungen stellt. Besonders schätzen wir deshalb, dass die Anwohner im Sinne der Kirmes diese Belästigung akzeptieren.

Jedoch kommen uns Bedenken beim Bau eines Altersheimes in unmittelbarer Nähe zum Festplatz auf. Denn es ist vorstellbar, dass sich unter den Senioren Bewohner befinden, die diese Lärmbelästigung nicht hinnehmen und Schritte dagegen unternehmen.

Also Schritte gegen die Köppleinkirmes.

Wir sind der Ansicht, dass die Stadtverwaltung und die Abgeordneten der Stadt an einer noch sehr langen Pflege des Brauchtums „Köppleinkirmes“ interessiert sind.

Um im Vorfeld einer eventuellen Konfrontation vorzubeugen bitten wir, den Standort für das Altersheim zu überdenken und im Sinne der Kirmes zu entscheiden.

Einer Benachrichtigung über die Entscheidung der Stadtgremien sehen wir mit Spannung entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

R. Gössinger
Kirmesgesellschaft Köpplein e.V.



Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:
Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Information der Stadtverwaltung

Eröffnung des Erlebnisbades ...

am 15. Juni 2010 zu den bekannten Öffnungszeiten.

Firmenjubiläen

Die Stadt Lauscha gratuliert den folgenden Unternehmen zu ihrem Firmenjubiläum und wünscht den Inhabern und Mitarbeitern weiterhin geschäftlichen Erfolg und persönliches Wohlergehen.

III. Quartal 10-jährige Firmenjubiläen

- 01.09.2010 **Walter Kanis**
Ringstraße 68
Vermittlung von Versicherungen und Bausparverträgen
- 01.09.2010 **Reinhard Gröschner**
Steinheider Weg 10
*Elektrotechniker, Aufzugsanlagen, Automatiktüren, Toranlagen
Installation und Service*
- 01.09.2010 **Konstanze Stieler**
Kirchstraße 34
Model, Onlinehandel mit Glas- und Geschenkartikeln
- 13.09.2010 **GbR Heidrun Bauer und Robert Bauer**
Straße des Friedens 46
Einzelhandel mit Pralinen, Süßwaren und Geschenkartikeln

III. Quartal 20-jährige Firmenjubiläen

- 01.07.2010 **Monika Eichhorn**
Oberlandstraße 50
Glasmalerin
- 01.07.2010 **Glaswerk Ernstthal GmbH, Robke Eberhardt**
Herstellung von Kleinbehälterglas für Lebensmittel- und Spirituosenindustrie
- 01.07.2010 **Günther Weigelt**
Ringstraße 56
Glasbläser / Tieraugenformer
- 01.07.2010 **Thomas Schmidt**
*Transport von Gas und Sauerstoff,
Vertrieb Autogentechnik*
- 01.08.2010 **Dagmar Geyer**
Straße des Friedens 30
Kosmetikerin / Fußpflege
- 01.08.2010 **Thomas Bäß**
Ringstraße 28
Herstellung von Puppen- und Glasaugen
- 01.08.2010 **Christine Bäß-Dölle**
Ringstraße 97
Tieraugenformer
- 01.08.2010 **Herbert Müller-Sachs**
Köppleinstraße 97
Verkauf von Glaserzeugnissen / Glasgestaltung

Sitzecke am Bahnübergang Eller wieder errichtet



Neuer Verkehrsspiegel in Glaswerkstraße angebracht



Information der Friedhofsverwaltung

„Druckprobe“

Auf den Friedhöfen der Stadt Lauscha wird die diesjährige Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale („Druckprobe“) an folgenden Tagen durchgeführt:

Montag, 5. Juli 2010

13.00 - 14.30 Uhr **mittlerer Friedhof**

Dienstag, 6. Juli 2010

09.00 - 11.30 Uhr **Friedhof Ernstthal**

Mittwoch, 14. Juli 2010

09.00 - 11.00 Uhr **oberer Friedhof**
13.00 - 14.30 Uhr **unterer Friedhof**

Die Stadt Lauscha ist als Friedhofsträger entsprechend der Unfallverhütungsvorschriften der Gartenbau-Berufsgenossenschaft verpflichtet, diese Maßnahme durchzuführen. Diese Überprüfung dient der Vermeidung von Personen- und Sachschaden durch umstürzende Grabmale.

Wir bitten interessierte Bürger, sich in der oben angegebenen Zeit auf dem jeweiligen Friedhofsteil einzufinden.

Sicherheit auf dem Friedhof

Was tun, wenn ein Grabmal wackelt?

Grabzeichen – Symbole für die Ewigkeit – sollten sicher und fest stehen. Dies ist jedoch nicht immer der Fall, oft bereitet die mangelnde Standsicherheit von Grabsteinen auf Friedhöfen Ärger.

Darum verpflichten die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft die Friedhofsverwaltung, die Standfestigkeit von Grabmalen mindestens einmal im Jahr zu prüfen. Diese Überprüfungen finden nach dem Ende der Frostperiode im Frühjahr statt.

Markierungen beachten!

Lockere Grabsteine werden markiert, Umsturz gefährdete Grabmale gesichert und umgelegt.

Wer auf seinem Grabmal einen Hinweiszettel findet, sollte einen Steinmetzhandwerksbetrieb mit der Reparatur beauftragen und die Friedhofsverwaltung informieren.

Denn neben der Friedhofsverwaltung haftet auch der Nutzungsberechtigte für Schäden, die durch umstürzende Grabmale verursacht werden. Der Grund für gelockerte Grabmale liegt oft in einer unsachgemäßen Aufstellung.

Deshalb fordert Aeternitas – der Verbraucherschutzverein für das Friedhofs- und Bestattungswesen – nur in die Handwerksrolle eingetragene Steinmetzmeister zuzulassen.

Schwarzen Schafen lässt sich am besten das Handwerk durch den Markt selbst legen. Spricht sich die mangelnde Qualität herum, geht die Nachfrage zurück und verantwortungsbewusst arbeitende Betriebe werden gestärkt.

Ist es jedoch bereits zum Schadensfall gekommen, stellt sich die Frage nach der Haftung. Für Schäden am Grabmal selbst haftet der Steinmetz dank des Vertrages bis zu fünf Jahre.

Innerhalb dieser Frist ist der Steinmetz auch zur Reparatur verpflichtet.

Für Schäden, die anderen Friedhofsbesuchern durch umstürzende Grabsteine entstehen, kommen als Haftende der Steinmetz, der Träger des Friedhofs und der Nutzungsberechtigte in Betracht.

Kann der Nutzungsberechtigte nachweisen, dass die Standsicherheit des Grabsteins überprüft wurde, ist er nicht haftbar.

Dankeschön!

Verschönerung auf dem Friedhof

Pfingstsonntag, vielleicht eine ungünstige Zeit, aber der Ortschaftsrat Ernstthal hatte sich vorgenommen, das Ehrenmal im Friedhof Ernstthal noch vor dem Pfingstfest in einen ansehnlichen Zustand zu versetzen.

Wir haben es gemeinsam geschafft, wir – das waren die Ortschaftsratsmitglieder und einige Einwohner. Unkraut musste entfernt werden, die Erde wurde aufgelockert und dazu kamen einige Säcke neue Erde, gesponsert von der Firma Anschütz Ernstthal, die Anlage wurde mit Bodendeckern bepflanzt.

Sehr gefreut haben wir uns über die Helfer Gisela Sommer, die sogar an Dünger gedacht hat, Petra Bosecker, Egon Steiner, Eberhard Böhm-Bayer und Horst Popper.

Herr Krauß von der Stadtverwaltung Lauscha brachte Trinkbares und durch diese Arbeiten angeregt hat Harry Mauer den oberen Eingang einschließlich Tür in Ordnung gebracht.

Reaktion aus der Bevölkerung: einige „gut“, einige „das ist eigentlich Arbeit der Stadt Lauscha“.

Natürlich müsste die Stadt dafür sorgen, dass Anlagen und Parks in einem ordentlichen Zustand sind, aber wir wollten einfach einen Vorstoß wagen und für unseren Ort etwas tun.

Und da dies alles wahrscheinlich doch nicht so schlecht war, kamen auch noch Heinzelmännchen und pflanzten weitere Blumen dazu.

Der Ortschaftsrat bedankt sich bei allen Helfern.

Uta Hartung

Museum für Glaskunst

„Beinglas und Porzellanmalerei – zwei Sammlungsbestände im Museum für Glaskunst“

Sonderausstellung im Museum für Glaskunst

20. Juni bis 31. Oktober 2010

Gemeinschaftsprojekt „250 Jahre Porzellanland Thüringen“

250 Jahre Porzellan aus Thüringen – eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Sie begann bereits 1760 und dauert bis in die Gegenwart an. In vielen Thüringer Museen und Kultureinrichtungen wird seit jeher diesem Sachverhalt Rechnung getragen.

Anlässlich des 250-jährigen Jubiläums des Thüringer Porzellans wurde ein Gemeinschaftsprojekt initiiert, welches die Gesamtheit der Entwicklung, Fertigung und Bewahrung des Porzellans durch 24 beteiligte Institutionen in Sonderausstellungen und Veranstaltungen widerspiegelt.

Auch das Museum für Glaskunst Lauscha ist in dieses Projekt eingebunden und zeigt ab 20. Juni 2010 eine Sonderausstellung.

Was hat Glas mit Porzellan zu tun – und was ein Glasmuseum mit einer Porzellanausstellung?

Ausgesprochen viel. Denn auch im Lauscha war man auf der Suche nach der Rezeptur des Porzellans, wollte man auf die Spur des Arkanums kommen. In Thüringen konnte das technische Wissen der einheimischen Fayencemanufakturen und insbesondere das Können der Glashütten genutzt werden.

Das Museum für Glaskunst zeigt im Rahmen des Projektes „250 Jahre Porzellan aus Thüringen“ zwei Themenausstellungen – Beinglas und Porzellanmalerei – zwei Sammlungsbestände im Museum für Glaskunst.



Ausschnitt der Sixtinischen Madonna
Kopie von Hermann Müller-Philipp-Sohn nach Raffaello Santi



Die Geschwister
Friedrich Karl Ens sen. um 1850



Henkelbecher, Beinglas mit Emailmalerei
Lauscha um 1780

1. Beinglas als Porzellanersatz

Die Venezianer hatten Milchglas (italienisch Lattimo) seit dem 16. Jahrhundert in Gebrauch. Um die milchige Trübung zu erzeugen, setzten sie dem Gemenge Blei, Zinnoxid, **Knochenasche** (Kalziumfluorophosphat) oder Hirschhorn u. a. Mittel zu.

In der Absicht, das Porzellan zu imitieren, schmolzen manche thüringische Hütten Milchglas. Urkundlich erwähnt sind die Hütten in Eisfeld 1711, Henriettenthal 1720, Lauscha 1735 und Ilmenau 1737.

Mit der zunehmenden Verbreitung des Porzellans gegen Ende des 18. Jahrhunderts schloß das Interesse am Milchglas wieder ein.

Das Museum besitzt ausreichend Objekte für eine Kabinett-ausstellung. Der hohe Grad der Verwechselbarkeit mit Porzellan und die anspruchsvolle Dekorgestaltung durch Verwendung von Emailfarben sprechen für sich. Sie sind Ausdruck höchster gestalterischer Leistungen bei der Herstellung von Porzellanimitaten.

Dieses Thema stellt den Beginn der Thüringer Porzellanfertigung von einer anderen Betrachtungsebene dar und ist ein Bindeglied zwischen den Werkstoffen Glas und Porzellan.

Beinglas als eine eigenständige Variation der Glasherstellung und Gestaltung mit einer Betrachtung über die mehr oder weniger gelungene Einheit von Form und Dekor stehen im Focus der Betrachtungen.

2. Porzellanmalerei

Die Porzellanmanufakturen hatten nicht nur im Betrieb Maler angestellt, sondern sie verkauften weiße, ungemerkte Ware an Heimarbeiter, die im Hausgewerbe in sog. Winkelmalerei die Porzellane bemalten.

Der Typus des kleinen Bild-Täfelchens als Wandschmuck hatte sich in der Zeit des Biedermeier (1815 - 1848) herausgebildet. Auch der Gebrauch von bemalten Tabakspfeifenköpfen aus Porzellan wurde sehr populär.

Genremotive, Landschaften und Miniaturkopien berühmter Gemälde waren gängige Themen.

Die weniger kostspielige Technik der Dekoration, einem in England im 18. Jahrhundert entwickelten fotografischen Umdruck-verfahren, mit dem Vorlagen der Druckgrafik direkt in Farben auf die Porzellanoberfläche reproduziert werden konnte, verdrängte die feine und teure Malerei weitgehend.

Im Besitz des Museums befindet sich eine Vielzahl dieser Malereien. Besonders bemerkenswert sind Arbeiten von Ens, Müller-Philipp-Sohn, Kob, Greiner-Vetter und Paschold.

Günter Schlüter

Museum für Glaskunst Lauscha



Koppchen mit Unterschale
Beinglas mit Emailmalerei in „Chinamode“

Eine Frage des Vertrauens

Roga Trauerhilfe-Bestattungen eröffnet im Juli Beratungsstelle in Lauscha

Trauerhallenrenovierung im Innenbereich ebenfalls fertig gestellt

Schaut Anke Bollmann aus dem Fenster ihres neuen Büros, bleibt ihr Blick in saftigem Grün und leuchtendem Rot hängen. Die Bäume unweit ihres Arbeitsplatzes strahlen Erhabenheit aus – Stärke.

Als wollten sie schützen, was da in der Kirchstraße zwischen dem oberen und unteren Friedhofsteil neu entsteht. Anke Bollmanns Büro im ehemaligen Sezierraum wirkt kein bisschen traurig. Helle freundliche Möbel, weiße Lederstühle, auf dem Tisch ein orange-roter Läufer.

Auf Ausstattung und Image lege ihr Arbeitgeber – die Roga Trauerhilfe-Bestattungen – großen Wert, lässt die ausgebildete Trauerrednerin wissen. Drei fachgeprüfte Bestatter bzw. Bestattungsfachkräfte arbeiten im Unternehmen, wodurch das Markenzeichen „Bestatter vom Handwerk geprüft“ mit TÜV und ISO-Zertifizierung des Bundesverbandes der Bestatter geführt werden darf.

Also nicht nur auf ansprechende Einrichtung, sondern auch um Qualität bei der sensiblen Arbeit im Umgang mit Trauernden achtet das Unternehmen.

Der Unternehmer und Bestatter Gerd Rothaug ist heute der Inhaber und Geschäftsführer von Roga Trauerhilfe-Bestattungen. Ehrenamtlich ist Gerd Rothaug Landesinnungsmeister des Thüringer Bestatterverbandes sowie Südthüringer Innungsoberrmeister.

Im Jahr 1994 wurde in Langewiesen die Roga Trauerhilfe-Bestattungen als Familienunternehmen gegründet. Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Unternehmen, betreibt heute eine Vielzahl von Beratungsstellen in Südthüringen und eröffnete so auch Beratungsstellen im Landkreis Sonneberg in Neuhaus, Gräfenenthal und nun in Lauscha. Seit kurzem gehört auch die Pietät Bestattungen in der Kreisstadt selbst zu den Unternehmungen von Roga.

Gerd Rothaug verpflichtete sich bei der Stadt Lauscha, auch die Feierhalle der Stadt im gleichen Objekt im Innenbereich zu sanieren. Im März dieses Jahres – nach zähen Verhandlungen – begannen die Umbauarbeiten im Inneren.

Es wurde viel in die Immobilie investiert. Beauftragt wurden vorwiegend einheimische Betriebe wie Elektromeister Petzold oder Heizungsbau Scheler. Auch firmeneigene Handwerker waren am Werk.

Das Gebäude erhielt Fußbodenheizung, neue Fußbodenbeläge, es wurden Sanitär-, Heizungs- und Beleuchtungsanlagen installiert, neue Fenster eingesetzt, Geld für neue Dekoration und Ausstattung ausgegeben. Jetzt wartet man auf die Zuteilung von Fördermitteln für den Außenbereich.

„Das I-Tüpfelchen wäre eine funktionierende Orgel, doch dafür ist leider kein Geld da“, bedauert Anke Bollmann.

Entstanden ist die Trauerhalle in der Kirchstraße schon in der DDR-Zeit. Damals gab es sogar ein eigenes Krematorium. Das fiel nach der Wende der Abrissbirne zum Opfer.



Die Treue hielten die Lauschaer ihrer Halle in guten und in schlechten Zeiten. Was am 9. Juli würdevoll eröffnet wird, dürfte also jene, die es anders kennen, verblüffen. Die neuen Räume dürfen besichtigt und eine Trauerfeiersituation erlebt werden, umrahmt von einer Ausstellung des Glasmuseums Lauscha.

Die Beratungsstelle von Roga sowie der Abschiedsraum nebst WC und technischen Räumlichkeiten können Sie an diesem Tag ebenfalls kennen lernen. Im Trauerfall können nunmehr die Lauschaer Bürger ihre Angelegenheiten direkt im Ort regeln.

Vollkommen ortsunabhängig indes ist die Qualität der Beratungen. Diese bietet das zertifizierte Unternehmen in hohem Anspruch an. Eine fundierte Beratung braucht Zeit, erläutert Anke Bollmann. Zwei Stunden, manchmal auch mehr, plant sie für ein Gespräch ein.

„Die Philosophie unseres Hauses besteht darin, den Angehörigen Zeit für einen würdevollen Abschied zu geben“, betont Bollmann.

„Der Abschied am Sarg – ohne Trennscheibe – ist berührender als eine Urnenfeier. Etwas Besonderes haben auch Grabbeigaben. Welche Dienstleistungen letztlich aber wir erbringen, ist allein die Entscheidung der Angehörigen.“

Roga will beraten, nicht aufschwätzen. Das ist für Anke Bollmann eine Frage des Vertrauens. Sie spürt mit Gefühl das Wesentliche, auch wenn Angehörige überfordert sind und bietet entsprechende Hilfe an.

Erst wenn die Kunden sichtlich erleichtert ihr Büro verlassen, ist Anke Bollmann mit ihrer Arbeit zufrieden.

Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von all diesem zu machen, bietet sich am Freitag, dem 9. Juli 2010, wenn von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit einem Glas Sekt auf die Eröffnung der neuen Trauerhalle sowie anschließend der Räumlichkeiten von Roga angestoßen wird.

ÖFFENTLICHER TEIL

♥ Geburtstage ♥

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha:

14.06.	Udo Städtler	zum 76. Geburtstag
14.06.	Rolf Schönfelder	zum 70. Geburtstag
15.06.	Else Piskol	zum 89. Geburtstag
15.06.	Lieselotte Koch	zum 76. Geburtstag
15.06.	Ursula Lehmann	zum 73. Geburtstag
15.06.	Lore Eichhorn	zum 70. Geburtstag
16.06.	Grete Kirchner	zum 88. Geburtstag
16.06.	Elfriede Meusel	zum 73. Geburtstag
17.06.	Lore Leipold-Haas	zum 79. Geburtstag
17.06.	Gerd Fölsche	zum 69. Geburtstag
18.06.	Elfriede Müller-Uri	zum 81. Geburtstag
18.06.	Inge Bodenstern	zum 74. Geburtstag
19.06.	Gertrud Bätz-Dölle	zum 85. Geburtstag
19.06.	Renate Landgraf	zum 78. Geburtstag
20.06.	Ilse Böhm	zum 84. Geburtstag
20.06.	Gerhard Engel	zum 71. Geburtstag
21.06.	Inge Illert	zum 80. Geburtstag
21.06.	Hilde Kühnert	zum 74. Geburtstag
21.06.	Gisa Müller-Zschach	zum 71. Geburtstag
21.06.	Hildegard Leipold-Kuller	zum 70. Geburtstag
21.06.	Gerhard Müller	zum 65. Geburtstag
22.06.	Elfriede Greiner-Adam	zum 71. Geburtstag
23.06.	Rolf Becker	zum 80. Geburtstag
24.06.	Lieselotte Röring	zum 84. Geburtstag
24.06.	Ingrid Ulbricht	zum 72. Geburtstag
25.06.	Gerda Müller-Sachs	zum 85. Geburtstag
25.06.	Volker Hirsch	zum 66. Geburtstag
26.06.	Othmar Krumpholz	zum 88. Geburtstag
26.06.	Helmut Krake	zum 65. Geburtstag
27.06.	Heinz Walter Krumpholz	zum 83. Geburtstag
27.06.	Hanna Roß	zum 87. Geburtstag
28.06.	Toni Leib	zum 89. Geburtstag
28.06.	Klaus Hildebrandt	zum 74. Geburtstag
01.07.	Wolfgang Korn	zum 65. Geburtstag
03.07.	Siegfried Müller	zum 70. Geburtstag
04.07.	Walter Matthäi	zum 80. Geburtstag
06.07.	Erna Weigelt	zum 76. Geburtstag
06.07.	Horst Greiner-Petter	zum 74. Geburtstag
06.07.	Anita Matthäi	zum 73. Geburtstag
07.07.	Herbert Brückner	zum 86. Geburtstag
07.07.	Trude Schuller	zum 77. Geburtstag
09.07.	Lotte Geißler	zum 83. Geburtstag
09.07.	Erika Reinhardt	zum 69. Geburtstag
09.07.	Horst Köhler-Terz	zum 68. Geburtstag
10.07.	Günter Schramm	zum 75. Geburtstag
11.07.	Nelly Fiedler	zum 80. Geburtstag
11.07.	Kurt Leipold-Büttner	zum 79. Geburtstag
11.07.	Gerhard Greiner-Jean	zum 70. Geburtstag
11.07.	Günther Weigelt	zum 70. Geburtstag



Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal:

14.06.	Hans-Heini Hampe	zum 76. Geburtstag
18.06.	Alfred Markus Roß	zum 82. Geburtstag
19.06.	Elfriede Volk	zum 81. Geburtstag
20.06.	Hans Heinz	zum 76. Geburtstag
21.06.	Lieselotte Müller	zum 75. Geburtstag
24.06.	Lothar Schmidt	zum 82. Geburtstag
25.06.	Wolfgang Jahn	zum 67. Geburtstag
02.07.	Werner Effenberger	zum 69. Geburtstag
06.07.	Karl Eichhorn	zum 72. Geburtstag
07.07.	Elfriede Kämpf	zum 76. Geburtstag
07.07.	Gerda Bätz	zum 75. Geburtstag
08.07.	Christine Böhm	zum 70. Geburtstag
08.07.	Christine Riha	zum 65. Geburtstag
09.07.	Günther Jahn	zum 79. Geburtstag
10.07.	Annemarie Krauß	zum 77. Geburtstag
11.07.	Elke Rosenbaum	zum 70. Geburtstag



Feuerwehrverein Lauscha e.V.

Sonnenwendfeuer in Lauscha

Am Samstag, dem 26.06.2010 auf dem Köpplen / Ringstraße

Anlässlich der Sommersonnenwende führt die Feuerwehr Lauscha das traditionelle Sommersonnenwendfeuer durch.



Beginn: ab 19:30 Uhr

Lampion- und Fackelumzug für unsere Kleinsten gegen 20:30Uhr



Blasmusik mit der Jugendblaskapelle Lauscha



Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.



Sitzgelegenheiten zum Verweilen, für unsere Gäste sind vorhanden.

Wir laden alle Kinder, Bürger und Gäste unserer Stadt und der Umgebung zu diesem Spektakel recht herzlich ein und freuen uns auf Euer Kommen.

Feuerwehrverein Lauscha e.V.



Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt

am **Freitag, dem 2. Juli 2010**

von **16.30 bis 20.30 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Termine Juni/Juli

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, folgende Termine wahrzunehmen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Samstag, 19. Juni 2010

Absicherung 4. Glascupskispringen
an der Marktiegelschanze Lauscha

Samstag, 19. Juni 2010

Erste Hilfe Tag für die Kinder und Jugendlichen
der Thüringer Bergwacht-Bereitschaften
in Neuhaus

Sonntag, 20. Juni 2010

Technikschau und Kletterübungen
mit der Bergwacht Lauscha
auf dem Tierbergsportplatz
zur 1. Lauschaer Vereinsmeile

Dienstag, 22. Juni 2010

Technikschau und Kletterübungen
mit der Bergwacht Lauscha zum Schuljahresabschlussfest der Grundschule Lauscha
auf dem Festplatz Köpplein

Samstag, 26. Juni 2010

Klettertraining am Kletterfelsen
in Blechhammer

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 16. Juni 2010

Mittwoch, 30. Juni 2010

Mittwoch, 14. Juli 2010

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend

18.30 Uhr Ausbildung der Kameraden

19.30 Uhr Versammlung

Bergwacht Lauscha

AWO Kita „Hüttengeister“ Lauscha

Eine tolle Überraschung für die „Hüttengeister“

Wir – die kleinen und großen „Hüttengeister“ aus der AWO-Kindertagesstätte in Lauscha – feierten am 1. Juni den internationalen Kindertag.

Wir trafen uns alle 08.00 Uhr in unserer bunt geschmückten Piazza und begannen unser Fest mit einem lustigen Lied und dem gemeinsamen Frühstück.

Zum Ehrentag aller Kinder hatten wir uns auch Gäste eingeladen. So besuchten uns Wilfried Höhn (Inhaber der Dachdeckerfirma Höhn) mit seiner Ehefrau Ines und ihrem Sohn Amadeus, Vorstandsvorsitzende Lore Mikolajczyk und Vorstandsmitglied Käthe Langhammer vom AWO Ortsverein und Melanie Weigel als Vorsitzende unseres Elternbeirates.

Nach dem fröhlichen Frühstück stellte unsere Theatergruppe unter Leitung von Ute Leipold-Haas und Sandra Knauer ihr Können mit der Geschichte vom „Dicken fetten Pfannkuchen“ unter Beweis. Die kleinen Schauspieler gaben wie immer ihr Bestes und so manches kleine Talent wurde gesichtet.

Mit einem fetzigen Lied zum Abschluss gab es natürlich tosenden Beifall von allen Anwesenden. Wie in der Geschichte vorgespielt bekam jedes Kind noch einen dicken, fetten Pfannkuchen.

Nach dem Theaterstück gab es dann eine riesige Überraschung: Die Dachdeckerfirma Höhn spendete anlässlich ihres 20- und 75-jährigen Jubiläums 1.000 Euro für unser „Hüttengeisterhaus“.



Unsere Leiterin Brit Wagner durfte den großen bunten Scheck mit der schönen großen Zahl in Empfang nehmen und gab ihn unter großem Jubel an die Kinder weiter.

Nun sind wir unserem neuen Mehrzweckturngerät, für das wir schon lange fleißig sparen, einen großen Schritt näher gekommen.

Herzlichen Dank der Firma Höhn für ihre großzügige und weit-sichtige Spende, die gleichzeitig eine gut angelegte Investition in die Zukunft darstellt, weil sie unseren Kindern zu Gute kommt.

Die großen und kleinen „Hüttengeister“ aus der AWO-Kindertagesstätte in Lauscha

Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein Lauscha

Maibaumsetzen

Einer alten Tradition folgend und seit einigen Jahren wieder belebten Aktion wurde durch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins am Vorabend des 1. Mai 2010 wieder ein Maibaum auf dem Hüttenplatz unserer Stadt aufgestellt.

Bei annehmbaren Wetterbedingungen und unter musikalischer Begleitung durch die Stadtkapelle Lauscha wurde mit dem Setzen des Maibaumes der Beginn des Monats Mai 2010 gefeiert.

Zu dieser Veranstaltung waren viele Bürger und Gäste unserer Stadt zugegen, die auch mit unseren Mitgliedern auf der Terrasse unseres Feuerwehrgerätehauses in den Mai feierten.

Heute möchten wir schon auf ein weiteres Ereignis hinweisen – auf das Sonnenwendfeuer 2010 in Lauscha.

Unsere Kameradinnen, Kameraden und Vereinsmitglieder der Feuerwehr bereiten intensiv das kommende Ereignis vor. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 26. Juni 2010 auf dem Köpplein / Ringstraße statt. Beginn ist ab 19.30 Uhr.

Wir laden alle Kinder, Bürger und Gäste unserer Stadt zu diesem Ereignis recht herzlich ein und freuen uns auf euer zahlreiches Kommen. Hoffen wir auf einen gnädigen Wettergott, um einen gemütlichen Abend gemeinsam feiern zu können.

Also nicht vergessen – Samstag, 26. Juni 2010 ab 19.30 Uhr – siehe auch Plakat auf Seite 11!

Dieter Knye, Pressewart



Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



Fahrt nach Rudolstadt

Am **Mittwoch, dem 23. Juni 2010** unternimmt die AWO Lauscha eine Fahrt nach Rudolstadt. In Rudolstadt hat jeder bis 13.00 Uhr Zeit zum Bummeln und anschließend fahren wir hoch zur Heidecksburg.

Zu Kaffee und Kuchen kehren wir noch einmal ein, bevor es gegen 17.00 Uhr wieder nach Hause geht. Abfahrt ist um 09.00 Uhr an Neuhaus Busbahnhof und anschließend ab den bekannten Haltestellen.

Wer gern mitfahren möchte, melde sich bitte bei Käte Langhammer unter Telefon 03 67 02/2 00 44.

Sommerfest des AWO-Kreisverbandes

Am **Mittwoch, dem 30. Juni 2010** laden wir ein zum Sommerfest des AWO-Kreisverbandes. Wir feiern 20 Jahre AWO-Kreisverband und möchten das natürlich mit vielen Gästen tun.

WO? **auf dem Gelände der Kita und Geschäftsstelle der AWO auf dem Apelsberg in Neuhaus**

WANN? **14.00 Uhr**

Quiztour im Landkreis Sonneberg

In der Dezemberausgabe der „Lauschaer Zeitung“ hatten wir schon berichtet, dass unser Ortsjugendwerk der AWO bei der Quiztour des Landkreises den 1. Platz errungen hat.

Nun trafen sich die Teams aus Themar, Schönbrunn, Neuhaus und Lauscha in Eisfeld im Rathaus. Dabei belegte unser Team den 1. Platz.

Unsere Glückwünsche für diesen Sieg gehen an:

Armin Rosenbaum
Jonas Brandt
Marian Humann
Alexander Bock
Christof Müller
Judith Wicklein
Patricia Ryll
Marcel Büchner

Sie haben die AWO in Eisfeld erfolgreich vertreten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch mehr Kinder und Jugendliche in unserer Freizeiteinrichtung treffen würden. In der Obermühle gibt es viele Möglichkeiten, die Freizeit gemeinsam zu verbringen.



Neues Bücherregal

Der Jugendhilfeverein „Fähre“ e.V. stellte Ende Mai im Rahmen des Projektes „Sonneberg liest ...“ ein mit 50 Büchern bestücktes Regal in unserer AWO-Begegnungsstätte auf. Solche Regale sind in vielen Einrichtungen des Landkreises zu finden.

Wer möchte, kann vor Ort in den Büchern schmökern oder ein Buch mit nach Hause nehmen, fertig lesen und dann wieder in eines der öffentlichen Regale zurückstellen, damit es der oder die Nächste finden und lesen kann.

In unserer Begegnungsstätte wurde das Angebot von den Besuchern schon am ersten Tag sehr gut angenommen. Einige der Kinder und Jugendlichen suchten sich ein ruhiges Plätzchen in der Einrichtung und schmökerten, andere nahmen Bücher mit nach Hause.

So soll es sein. Jung und alt soll sich mit Literatur beschäftigen.

Schuljahresabschlussparty

Am Mittwoch, dem 23. Juni 2010 findet in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ eine Schuljahresabschlussparty statt.

Mit Musik, alkoholfreien Cocktails und guter Laune wollen wir in die Ferien starten. Beginn ist um 17.00 Uhr. Das Mindestalter beträgt zwölf Jahre.

Lebendes Mensch-ärger-dich-nicht Turnier

Am **Samstag, dem 26. Juni 2010** spielen die Jugendzentren des Landkreises das erste lebende Mensch-ärger-dich-nicht Turnier.

Auch unsere Begegnungsstätte beteiligt sich mit vier Kindern und Jugendlichen und einem Betreuer.

Veranstaltungsort ist der Innenhof der Schiefergrum in Steinach. Beginn ist um 13.00 Uhr. Wir hoffen auf unterstützendes Publikum.

Sommerferien in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“

Wer in den Sommerferien nicht verreist, muss zu Hause keine Langeweile schieben. Das Team der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ hat wieder ein buntes Ferienprogramm für alle Daheimgebliebenen zusammengestellt.

Ferienspiele vom 28. Juni bis 16. Juli 2010

Mo/Di, 28./29. Juni 2010

- **Übernachtung im ASB-Jugendzentrum „Erholung“**
in Sonneberg
(gemeinsam mit den anderen Jugendzentren des Landkreises)

Mittwoch, 30. Juni 2010

- **Kreativangebot** für die jüngeren Besucher
- **Klettern** mit dem Alpenverein in Sonneberg für die Großen (nachmittags)

Donnerstag, 1. Juli 2010

- **Spiel und Spaß** in unserer Begegnungsstätte
- **Projekt „Wir können auch anders“**
mit Vroni von der AWO Suchtberatung
Es gibt Wissenswertes rund um das Thema Alkohol, selbst hergestellte alkoholfreie Cocktails, Spiele und vieles mehr (nachmittags, für die Großen)

Freitag, 2. Juli 2010

- **Fahrt nach Erfurt**

In Erfurt besuchen wir den ega-Park und den KI.KA. Ihr bekommt eine Führung durch den KI.KA und könnt am Schnupperkurs Trickbox teilnehmen.

In der Woche vom 5. bis 9. Juli 2010 sind geplant:

- Outdoorkissenschlacht
- Seifenblasenwerkstatt
- Wanderung – Trimm dich Pfad
- Kreativangebot

Diese Angebote werden flexibel je nach Wetterlage durchgeführt.

Fester Termin in dieser Woche ist

Mittwoch, 7. Juli 2010

- **Fahrt nach Seitenroda zur Leuchtenburg**
mit Museumsbesuch und Ritterspielen

In der Woche vom 12. bis 16. Juli 2010 sieht die Planung wie folgt aus:

- Wanderung zur Bergmannsklause
- DVD- & Spieletag
- Schwimmbadbesuch oder Sport, Spiel und Spaß in der Turnhalle
- Parkplatzrallye

Diese Angebote werden auch flexibel nach Wetterlage durchgeführt.

Fester Termin in dieser Woche ist

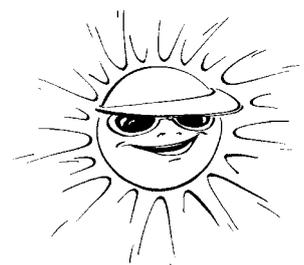
Donnerstag, 15. Juli 2010

- **Kino Sonneberg („Shrek 4“)**

Also Telefonhörer in die Hand nehmen, 03 67 02/2 03 59 für Infos und Anmeldung wählen, und in den Ferien Spaß haben.

Wir freuen uns auf euch und hoffen auf super Sommerwetter.

Eure Heike und Karina



Ernstthal

Das Mondstürerfest mit viel Musik, Sport und Unterhaltung

16. bis 18. Juli 2010 im Ortsteil Ernstthal

Freitag, 16. Juli 2010

- 17.30 Uhr **Eröffnung des Mondstürerfestes** mit Bieranstich am „Gästehaus am Rennsteig“ (alte Schule) durch den neuen Ortsteilbürgermeister
- 18.00 Uhr **Doppelkopfturnier** im „Waldstübchen“ (Lauschaer Regeln mit 9) Spieleinsatz 12,00 Euro (im Preis enthalten ein Abendessen)
- 18.00 Uhr **Die „Wirtshausmusikanten“** spielen im „Mondstürerstübchen“
- 20.00 Uhr **Rock für jung und alt** mit der Gruppe „Häß un Kolt“ auf dem Gelände „Gästehaus am Rennsteig“

Samstag, 17. Juli 2010

- 10.00 Uhr **Holzgestaltung mit Kettensäge** am Feuerwehrdepot
- 13.00 Uhr **Fußballturnier „Alte Herren“** auf dem Sportplatz
- 13.00 Uhr **Kinderfest** auf dem Gelände am Sportplatz mit Hüpfburg, Sportspielen und Mitmachaktionen für die ganze Familie
- 15.00 Uhr **Unterhaltung mit der Mobil-Diskotheek „Sound Mix“** am Feuerwehrdepot
anschließend **Disko-Musik** am „Mondstürerstübchen“
- 18.00 Uhr **Tanzveranstaltung** (Depot)
- 20.00 Uhr **Live-Musik** aus drei Jahrzehnten im Zelt am „Waldstübchen“ mit der „Jo-Jo-Band“

Sonntag, 18. Juli 2010

- 10.00 Uhr **Frühschoppen** für Doppelkopffans (kein Turnier) am Feuerwehrdepot
- 10.00 Uhr **Frühschoppen** im „Mondstürerstübchen“
- 13.30 Uhr **Hoheitentreffen** am „Gästehaus am Rennsteig“
- 14.00 Uhr **Musikalischer Nachmittag mit der Disco „Torsten Donau“** und dem traditionellen Hoheitentreffen am „Gästehaus am Rennsteig“
- 14.00 Uhr **Tanzmusik** mit der Gruppe „Mailand“ im Zelt am „Waldstübchen“ (bis 19.00 Uhr)
- 14.00 Uhr **Disko-Musik** am „Mondstürerstübchen“ (bis 19.00 Uhr)

Die Veranstalter bieten gebietstypische Speisen, Wildgerichte, sonstige Schmankerl, Kaffee und Kuchen, die gute Bratwurst vom Fleischer Koch und Getränke aller Art an.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Aufruf an die Gewerbetreibenden und Einwohner der Stadt Lauscha/Ernstthal

Liebe Einwohner der Stadt Lauscha/Ernstthal

Hoch über dem Stadtzentrum erhebt sich die Kirche von Lauscha als bedeutendstes Bauwerk unserer Stadt, welches als Jugendstilkirche unter Denkmalschutz steht.

In diesem Jahr begehen wir das 100-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung der Kirche, welche im Jahre 1911 nach einjähriger Bauzeit geweiht wurde.

Die Kirchgemeinde Lauscha begeht – in diesem Jahr beginnend – dieses denkwürdige Jubiläum der Grundsteinlegung und Kirchweih mit einer Reihe von Veranstaltungen, welche der Öffentlichkeit diesen Geburtstag der Kirche in das Bewusstsein rücken sollen.

Dazu hat eine Vorbereitungsgruppe unter Leitung von Pastorin Ulrike Polster einen Veranstaltungsplan erarbeitet und will diesen der breiten Öffentlichkeit unseres Ortes nahe bringen.

Vorgesehen sind darin:

Samstag, 21. August 2010

15.00 Uhr **Festveranstaltung mit anschließendem Orgelkonzert zur Erinnerung an die Grundsteinlegung**

Sonntag, 22. August 2010

09.30 Uhr **Festgottesdienst in der Kirche**

Gleichzeitig wird an der Erstellung einer Festschrift gearbeitet.

Im Jahr 2011 findet die Festveranstaltung zur 100-jährigen Kirchweih unter breiter Einbeziehung der Öffentlichkeit statt. Dazu ist die Gestaltung einer Ausstellung vorgesehen.

Aufruf!

An dieser Stelle rufen wir alle Gewerbetreibenden und Einwohner unserer Stadt auf, diesen kulturellen Höhepunkt im Leben der Kirchgemeinde und der Stadt zu unterstützen, indem sie eventuell vorhandene Unterlagen und Fotografien der Arbeitsgruppe leihweise zur Verfügung stellen.

Vor allem aber, indem sie sich durch die Teilnahme und den Besuch der Veranstaltungen mit dem Fest identifizieren. Die Arbeitsgruppe ist auch für Vorschläge zum Fest dankbar.

Materialien, Fotografien und Unterlagen, aber auch Vorschläge können an die Arbeitsgruppe im Pfarrhaus abgegeben werden. Dafür danken wir im Voraus.

Lauscha, 20. Mai 2010

Im Namen der Kirchgemeinde Lauscha

Ulrike Polster
Pastorin



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha

Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Monatsspruch für Juni 2010

Gott spricht: „Sucht mich, so werdet ihr leben.“ (Amos 5,4)

Sucht mich, sagt Gott. Ist er denn verloren gegangen? Haben wir ihn verlegt, verkrämt, vergessen?
Erich Kästner schrieb ein Gedicht über ein Paar, dem die Liebe abhanden kam, wie anderen Leuten der Hut.
Unachtsam, gleichgültig gegeneinander, haben sie sie verspielt. Vielleicht geht es uns mit Gott genauso.
Aber verlieren wir mit ihm nicht unseren Schöpfer? Wem sollen wir danken, und wem sollen wir unser Leid klagen, wenn wir Gott verloren haben?
Er ruft uns noch immer: "Sucht mich, so werdet ihr leben."
Ihre Pastorin Polster

Wir laden herzlich ein:

Gottesdienste Lauscha

Sonntag, 6. Juni 09.30 Uhr Kirche Lauscha

1. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 13. Juni 09.30 Uhr Kirche Lauscha

2. Sonntag nach Trinitatis, mit Kindergottesdienst

Frau Lektorin Müller-Blech

Sonntag, 20. Juni 09.30 Uhr Kirche Lauscha

3. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag 27. Juni

Kein Gottesdienst wegen Seniorenfahrt.

Die Kirche steht zur stillen Andacht ab 09.30 Uhr offen.

Sonntag, 4. Juli 09.30 Uhr Kirche Lauscha

5. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 11. Juli 09.30 Uhr Kirche Lauscha

6. Sonntag nach Trinitatis, mit Kindergottesdienst

Gottesdienste Ernstthal

Sonntag, 6. Juni 14.00 Uhr Kapelle

1. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 20. Juni 14.00 Uhr Kapelle

3. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 11. Juli 14.00 Uhr Kapelle

6. Sonntag nach Trinitatis

Bitte beachten Sie die Aushänge im Friedhof!

Gehörlosengemeinde:

Sonntag, 13. Juni 14.30 Uhr Sonneberg

2. Sonntag nach Trinitatis, Neues Annastift

Rennsteigschlösschen

Samstag, 19. Juni 16.00 Uhr

Seniorenachmittag:

Wir gehen auf Fahrt - vom 24. Juni bis 4. Juli 2010 sind wir in Hechlingen.

Christenlehre

2. Juni und 16. Juni 15.00 Uhr Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht

Allen Konfirmanden schöne Sommerferien! Wir starten wieder im August.

Konfirmiert wurden:

Clarissa Haberland, Laura Leipold-Büttner,
Sandra Gröschner und Rudolf Müller-Löb

Herzliche Einladung zum Singspiel „BELSAZAR“,
aufgeführt von der Kinderkantorei des Oberlandes und
den Flötenkreisen. Das Singspiel von Ulrich Gohl
entführt uns ins alte Babylon.

Sonntag, 13. Juni 16.00 Uhr Kirche Lauscha

Taufen

Ira Petermann

Tochter von Hendrik Petermann und Anja Beier

Chiara Kaori Greiner-Hiero,

Tochter von Jens Greiner-Hiero und Daniela Marion
Grumptmann geb. May

Bestattungen Lauscha:

**Frau Frida Friedrich geb. Schwabbacher
am 10. April 2010, im Alter von 89 Jahren**

Bestattungen Ernstthal:

**Frau Wanda Hoffmann geb. Kirchner
am 24. April 2010 im Alter von 86 Jahren**

**Frau Elisabeth Linß geb. Heuer
am 1. Mai 2010 im Alter von 95 Jahren**

FSV 07 Lauscha

Auf gute Zusammenarbeit!

Am 22. Mai 2010 fand die erste gemeinsame Aktion der neuen Spielgemeinschaft zwischen den FSV 07 Lauscha und dem WSV 07 Neuhaus/Rwg. statt.

Zu Gast war der FC Rot-Weiß Erfurt im Rahmen der e.on Heimspiel-Tour 2010 auf den Tierberg Sportplatz. Beide Vereine bereiteten dieses Event gemeinsam vor, statt wie in der Vergangenheit gegeneinander zu spielen.

Schon in der Vorbereitungsphase auf diese Veranstaltung zeigten die beiden Vereinsführungen, die durch Knut Töpfer und René Queck auf Lauschaer Seite sowie Danny Eichhorn und Jens Schneider auf Neuhäuser vertreten wurden, dass sie gut harmonieren.

In sehr vielen Bereichen waren sich beide Seiten schnell einig und so fanden sich zahlreiche Firmen aus der Region, die dieses erste gemeinsame Spiel finanziell unterstützten.

Ein besonderer Dank hierbei geht an:

- Autohaus Altermann
- LVM Versicherung Heinz & Meusel
- Plakatierservice Jahn
- Glaszentrum Lauscha
- Lawerb
- Glaswerk Ernstthal
- Metzgerei Moppel
- Gaststätte Gollo
- Naturfleisch Oberweißbach

Weiterhin möchten wir uns bei der Bergwacht Lauscha und der Feuerwehr Lauscha für die Unterstützung bedanken.

Auch bei Bürgermeister Norbert Zitzmann und Jens Krauß, die im Vorfeld des Spiels einiges möglich machten, möchten sich beide Vereine herzlich bedanken.

Jetzt kommt es darauf an, diesen sehr guten Start mit zu nehmen und zusammen eine sportlich und wirtschaftlich gute Zukunft zu gestalten.

FSV 07 Lauscha - SV 08 Steinach 2:0 (0:0)

In einem zum Teil hochklassigen Spiel gingen die Lauschaerinnen als verdienter Sieger vom Platz und dürfen am nächsten Samstag in Steinheid beim Pokalfinale antreten.

Bereits in der 3. Minute hätten die Lauschaerinnen – ohne Auswechselspielerinnen angetreten – in Führung gehen können, doch die allein vor Torhüterin S. Luthardt stehende Sarah Köhler konnte den Pass in den freien Raum von Anke Scheler nicht verwerten.

Immer wieder kamen die Gastgeberinnen gefährlich vor das SV Gehäuse, doch weder Anna-Lu Scheler (11.) noch Sabine Klug (30., 34.) konnten zum Tor vollenden.

Doch auch die Damen aus Steinach hatten ihre Möglichkeiten. Insbesondere Mitte der ersten Hälfte boten sich hier Gelegenheiten für den SV 08 durch S. Vogel (10., 20.), T. Häusler (22.) und C. Luthardt (18.).

So ging es ohne Tore in die Halbzeit. Das Wetter wurde in Hälfte zwei besser und die Gastgeberinnen ebenso.

Man kam mit starkem Selbstvertrauen aus der Kabine und setzte die Bitte nach mehr Bewegung und Spielfreude der Trainer Stefan und Fritz Resch in Taten um.

In der 53. Minute setzte sich die beste Frau auf dem Platz Anke Scheler, von Anna-Lu Scheler stark frei gespielt, über rechts durch. Doch ihr fehlte zunächst Fortune beim Abschluss.

Weitere Möglichkeiten für S. Klug (56., 62.), Lisa Zinner (64.) und wiederum A. Scheler (58., 60.) schlossen sich an, doch der Ball wollte noch nicht ins Steinacher Tor.

Erlösung dann in der 72. Minute, als eine Kombination aus der Abwehr heraus über L. Zinner und S. Klug von A. Scheler mit einem Kraftakt vollendet und der Ball mit dem rechten Außenriss sehenswert ins Tor geschlenzt wurde.

Chancen für Steinach waren in der 2. Halbzeit rar, lediglich eine Gelegenheit von C. Luthardt (60.) und ein Weitschuss von S. Vogel (66.) sind erwähnenswert.



Die Abwehr um Yvonne Sommer und Sylvia Bereuther stand einfach zu gut. In der 81. Minute dann die Vorentscheidung. Erneut war A. Scheler nicht zu halten und legte für S. Klug auf, die abgezockt einschob.

Ein verdienter Sieg also für den FSV 07 und wenn man am nächsten Wochenende die Bewegungsfreude der zweiten Halbzeit zeigt, wird man den Pokal mit nach Hause nehmen können.

Die Damen des FSV 07 Lauscha möchten sich recht herzlich beim „Modetreff Monika“ bedanken, der als Dankeschön für die gute Saison Trainingsanzüge sponserte.

Außerdem ein dickes Danke an die „Igel Apotheke“ und die „R & V Versicherungsagentur“ Martina Leipold-Büttner, die den Lauschaer Mädels neue Trikots zur Verfügung stellte.

Da beim heutigen Spiel erneut nur ein knappes Kader zur Verfügung stand, sind alle Mädchen und Damen ab 14 Jahren recht herzlich eingeladen, einmal beim Lauschaer Damenfußball reinzuzuschneppen. Trainiert wird immer dienstags und donnerstags um 18.00 Uhr auf dem Tierbergssportplatz.

B. Friedrich



Steinach

*S. Luthardt, L. Sell, T. Häusler, H. Hausdörfer, S. Leipold, K. Eichhorn, S. Vogel, C. Müller, C. Luthardt
(eingewechselt: U. Baunfelder, M. Jakel, S. Müller-Blech, C. Ehrich, S. Liebmann)*

Lauscha

H. Lehnert, S. Bereuther, F. Sollmann, Y. Sommer, L. Zinner, S. Köhler, S. Klug, A.-L. Scheler, A. Scheler

Kreisjugendspiele Fußball in Lauscha

Der FSV 07 Lauscha ist am Sonntag, 20. Juni 2010 ab 10.00 Uhr Ausrichter der Kreisjugendspiele Fußball im Landkreis Sonneberg.

Diese Veranstaltung möchten wir für die Kinder zu einem Erlebnistag werden lassen. Daher führen wir zur gleichen Zeit ein großes Kinderfest durch. Unter anderem werden den Kids eine Hüpfburg, das 3D Skispringen des WSV Lauscha, ein Bolzplatz sowie viele andere Überraschungen geboten.

Außerdem wird an diesem 20. Juni der „1. Lauschaer Elfmeterkönig“ ermittelt. Unter dem Motto „Lebt denn der alte Bolzmichel noch“ wird in drei Klassen (Kinder bis 12 Jahre, Frauen, Männer) der Elferkönig von Lauscha ermittelt.

Anmeldungen hierfür nehmen wir auf www.fsv-07-lauscha.de bereits im Vorfeld entgegen.

Gleichzeitig möchten wir allen Lauschaer Vereinen die Möglichkeit geben, sich Eltern und Kindern zu präsentieren, den Kindern noch mehr zu bieten und vielleicht sogar Nachwuchs zu gewinnen.

Daher wird an diesem Tag die „1. Lauschaer Vereinsmeile“ stattfinden. So könnte man sich vorstellen, dass die Bergwacht ihre hoch interessante Ausstattung präsentieren, die Feuerwehr die Martinshörner klingen und die Stadtkapelle dazu die Trompeten spielen könnte.

Dies soll natürlich nur ein Vorschlag sein und wir würden uns freuen, mit vielen Vereinen zusammenarbeiten zu können!

Für Speis, Trank und beste Unterhaltung wird natürlich bestens gesorgt!

Kreisjugendspiele Fußball für 4-6 jährige Kinder mit großem Kinderfest

am 20. Juni 2010
ab 10.00 Uhr
auf dem Lauschaer
Tierberg-Sportplatz

Hüpfburg, 3D Skispringen, Wackelbretter, 11m Schießen,
Bolzplatz und vieles mehr erwarten Euch!

außerdem an diesem Tag:
"1. Lauschaer Elfmeterkönig"
(für Frauen, Männer & Kinder)
"1. Lauschaer Vereinsmeile"



Wissenswertes!

Urweltmammutbaum in Lauscha

In der Grünanlage am Beginn der Bahnhofstraße befindet sich eine botanische Besonderheit. Es ist der Urweltmammutbaum aus China.

Sein lateinischer Name ist *Metasequoia glyptostroboides*. Andere Namen sind Chinesisches Rotholz, Metasequoie oder Wasser-tanne.

Wie der Ginkgo zählt auch der Urweltmammutbaum zu den lebenden Fossilien. Er wurde erst im Jahre 1941 in einer unzugänglichen Bergregion in China (in den Provinzen Sechuan und Hubel) entdeckt.

Der Baum wird 30 bis 35 Meter hoch und kann 450 Jahre alt werden. Die mit Nadeln besetzten Kurztriebe fallen im Winter ab.

Die Pflanzung des Urweltmammutbaumes wurde durch den Lauschaer Kunstmaler Günter Dührkop (1925 - 2002) durch seine Verbindung zu Mitarbeitern des Botanischen Gartens der Universität Jena möglich.

Wolfgang Schebera